

# Antrag



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 21.07.2021

## **Aufforderung an die Staatsregierung, statt einen weiteren Konzertsaal zu bauen, die LHM weiterhin mit dem Ausgleich von Gewerbesteuer- und Einkommenssteuerausfällen zu unterstützen**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister schlägt der Staatsregierung vor, aufgrund der angespannten finanziellen Situation Münchens, auf den Bau des Konzertsaals am Ostbahnhof zu verzichten. Stattdessen wird angeregt, die Landeshauptstadt auf Basis der dadurch getroffenen Einsparungen mit weiteren finanziellen Unterstützungsleistungen auszuhelfen.

### **Begründung:**

Nach wie vor ist geplant, zusätzlich zu den vorhandenen Kapazitäten, das neue Konzerthaus am Ostbahnhof zu bauen. Wie in der tz vom 17./18. Juli zu lesen ist, meint der Chef der Münchenmusik, einer der größten privaten Konzertveranstalter Europas, dass München mit dem neuen Konzerthaus Überkapazitäten aufbauen würde. Gleichzeitig ist bei der Entwicklung der Steuereinnahmen der Stadt aufgrund der anhaltenden Corona-Problematik nicht mit rascher Besserung der Finanzlage zu rechnen. Es muss nun tatsächlich gespart werden.

Die LHM hat keinen direkten Einfluss auf den Bau des neuen Konzertsaals. Vielleicht kann jedoch der Bau dennoch gestoppt werden, bevor sich auf Landesebene ein neues Finanzloch auftut. Der Bau sollte nach einer Schätzung aus 2018 370 Mio. Euro kosten, mittlerweile sind 570 Mio. Euro im Gespräch und aufgrund der Baukostenpreisexplosion derzeit kann in Kürze die Milliardengrenze geknackt werden. Bayern kann es sich nicht leisten, wie Hamburg seinerzeit die Elbphilharmonie, das neue Konzerthaus als Klotz am Bein mitzuschleppen, solange die Landeshauptstadt ein derart unabsehbares Finanzproblem hat. Der Freistaat muss damit rechnen, dass die LHM zur Aufrechterhaltung der Pflichtaufgaben in Kürze Geld benötigt. Aus diesem Grund müssen leider auch die schönen Künste vorerst solidarisch zurückstehen und im Idealfall so ihren Beitrag leisten, um elementare kommunale Aufgaben auch weiterhin zur Zufriedenheit der Bürger aufrechterhalten zu können.

### **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat